

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 64-65 (1959-1960)

Vorwort: Liebe Clubbrüder!
Autor: Baumann, Nick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Clubbrüder!

Viel Herrliches und Schönes durften wir die letzten zwei Jahre in unsern Bergen erleben, und gar manchen Tropfen Schweiß ließen wir in steilen Wänden und Flanken zurück. Auch war es uns wieder einmal vergönnt, unsere Künste in unberührten Wänden zu erproben.

Doch nicht nur Sonne und Gipfelherrlichkeit war uns beschieden. Hart hat der Tod auch diesmal wieder in unsere Reihen gegriffen. Tief betrauern wir den Hinschied unserer lieben Clubbrüder Gusti Preiß, Heinrich Mantel, Gebhardt Guyer, Charly Bähler und Alphonse de Kalbermatten.

Wir möchten Gusti Preiß, Heinrich Mantel und Charly Bähler nochmals eindrücklich in unserem Bericht erwähnen. Alle drei blieben bis zu ihrem Lebensende unerschütterlich mit dem AACZ verbunden und bekundeten dies durch eine unentwegte Teilnahme sowohl am Clubgeschehen, wie auch im menschlichen Kontakt mit uns allen. Gebhardt Guyer lebte in Amerika und ist so unsern Augen entschwunden, und ebenso verloren wir den Kontakt mit Alphonse de Kalbermatten. Allen unsern lieben verstorbenen Clubkameraden bewahren wir ein herzliches Andenken.

In den letzten zwei Jahren nahmen wir drei AACZler in unsere Reihen auf; Hans Blumer, cand.ing., Lukas Mäder, der an der ETH sich dem Studium der Biochemie widmet, und Walter Herwig, der Bruder von Klaus, ein Mediziner.

Ende dieses Jahres schlossen zwei von uns Aktiven ihre Studien erfolgreich ab. Kaspar Winterhalter erwarb sich den Doktorhut der Medizin, und Hans Blumer bestand sein Diplom als Elektro-Ingenieur erfolgreich, und mit nicht minderem Erfolg erwarb er sich den Ruf eines tüchtigen Familienvaters. Ein netter kleiner Hans bekundet dies oft mit lautem und wackerem Geschrei.

Es sind nicht nur die Aktiven gewesen, denen ein akademischer Erfolg beschieden war. Gleich drei unter den Alten Herren wurden Professoren der Medizin: Erich Glatthaar, Christoph Hedinger und Ruedi Schmid.

Wenn auch der Club die letzten zwei Jahre nicht gesamthaft sich an einer Expedition beteiligt hat, so wirkten doch einige von uns bei namhaften Unternehmungen mit. Der Leiter der erfolgreichen schweizerischen Anden-Expedition war Ruedi Schatz, dem in diesen Regionen auch manche schöne Erstbesteigung gelang. Robert Häfeli und André Roch weilten in Grönland, um sich über wichtige glaziologische Probleme Klarheit zu verschaffen.

Ostern 1960 war für die Aktiven ein ganz besonderes Erlebnis. Bewaffnet mit Pickel, Steigeisen und wohl an die 150 kg Proviant zogen wir ins Berner Oberland, und so wie es sich gehört (!), benutzten wir die

Jungfraubahn (natürlich zu ermäßigten Preisen). Nach einigen gelungenen Touren im Jungfraugebiet traversierten wir über's Groß Grünhorn in die Finsteraarhornhütte. Das war ein herrliches Erleben: Gipfel im Nebel und in spärlichem Sonnenschein, gemütliche Hüttenabende, kurz, alles, was ein Alpinistenherz um diese Jahreszeit höher schlagen läßt.

An Pfingsten weilten wir wieder gemeinsam in den Bergen. Doch diesmal galt es nicht nur persönlichen Interessen: Wir waren um unsern Nachwuchs besorgt. So zog mit uns auf die Drusenalp eine Schar junger Studenten, gewillt, sich das Kletterhandwerk etwas anzueignen. Leider war es uns nicht vergönnt, tüchtig zu ernten und den akademischen Bergsteigernachwuchs zu fördern.

Wie alle Jahre waren an unsern beiden Stiftungsfesten Gottfried Epp und Frau um unser leibliches und häusliches Wohl besorgt. Auf der Rückfahrt vom letzten Fest faßten wir Aktive den kühnen Entschluß, den Schillerstein auf seiner extremsten Seite zu besteigen. Leider scheiterte unser Vorhaben in Brunnen frühzeitig, da eine raffgierige Bootsvermieterin nicht gewillt war, ihre Boote an arme Alpinisten zu vermieten!

Im Fondei feierten wir 1959 unsere Weihnachtskneip. Diesmal ohne Sauerkraut und Rippli, doch um so prächtiger knallte das Feuerwerk in der kalten Winternacht. Der neue Dhaulagirifilm (Expedition 1958) wurde uns in großzügiger Weise von der Firma Sandoz AG zum diesjährigen Fest zur Verfügung gestellt, das, wie schon zwei Jahre vorher, im Restaurant Waßberg stattfand und sich zu einem vortrefflichen AACZ-Abend gestaltete.

Manch ein Clubabend wurde durch schöne Lichtbilder- und Filmvorträge bereichert. Kubus zeigte uns hochinteressante Lichtbilder von seiner Ägyptenreise. Von der schweizerischen Andenexpedition erzählte uns Ruedi Schatz. Seine herrlichen Andenbilder von Menschen, Landschaften und gewaltigen Gebirgen hinterließen in uns einen tiefen und nachhaltigen Eindruck. In den Genuß eines sehr lehrreichen und interessanten Turn- und Skifilms gelangten wir durch Guido Piderman, der uns auch in sehr eindrücklicher Weise über die moderne Wiederbelebung bei Unfällen informierte. In glaziologische Probleme wurden wir von Robert Häfeli eingeweiht, der uns seine neuesten wissenschaftlichen Grönlandergebnisse zum besten gab. Damit wir an solchen Abenden nicht nur unser Hirn anstrengen mußten, sorgte unser «Clubjäger» in ganz vorzüglicher Weise: Der Genuß des Rehpfeffers war jedesmal ein wirklich kulinarisches Großereignis. Dies bewies wahrlich der Heißhunger der Aktiven, die zu siebt gesamthaft 83 Schnitzel . . . aßen!

Besonders erwähnen möchte ich einmal unsere ältesten Clubmitglieder, allen voran Eugen Labhardt (Eintritt 1897), der dieses Jahr seinen 88. Geburtstag feiert. Vier weitere Clubmitglieder waren 1960 seit 60 Jahren im AACZ, nämlich Theo Herzog, H. Pfister, Hermann Seiler und Auguste Vuithier; in diesem Jahr gesellt sich auch Paul Rühl zu ihnen. Allen diesen Senioren gilt unser besonderer Gruß.

Frédéric Marmillod, der längere Zeit in Südamerika lebte, ist wieder in die Schweiz zurückgekehrt. Wir wünschen ihm ein recht gutes Einleben in unsern Breitengraden.

Unserem Don Alfredo (Alfred Zürcher) möchten wir ganz speziell für die großzügige Spende danken, die den Aktiven wieder eine herrliche Reise ermöglichen wird. Aber auch all denen danke ich, die sich jahrein, jahraus um den Club bemühen, ihn unterstützen und unentwegt AACZler sind.

Ich entbiete allen Clubbrüdern im In- und Ausland einen herzlichen Gruß.

Haila AACZ!

Der Präsident: *Nick Baumann*

Bericht der Alt-Herren-Commission (AHC)

An der Generalversammlung 1949 wurde die Bildung der Alt-Herren-Commission beschlossen. Sie löste die damalige Hütten-Verwaltungs-Commission ab und hatte sich bald recht großen Aufgaben zuzuwenden. Die Organisation von zwei außeralpinen Expeditionen nach der Cordillera Blanca und zum Dhaulagiri oblag ihr und den dafür gebildeten Commissionen. Die AHC kann heute auf eine Tätigkeit von mehr als zwölf Jahren zurückblicken, und wir dürfen feststellen, daß sie sich, nicht zuletzt dank der umsichtigen Führung und des persönlichen Einsatzes ihrer ersten Präsidenten, Bernhard Lauterburg und Otto Coninx, bewährt hat.

Durch den Hinschied von Heinrich Mantel hat die AHC einen sehr großen Verlust erlitten. Er verwaltete mit Umsicht schon seit dem Ersten Weltkrieg das Clubvermögen, zuerst in der Hütten-Verwaltungs-Commission und seit 1947 in der AHC. Sein Urteil war von großer Klarheit und spiegelte seinen Weitblick und seine menschliche Erfahrung.

Otto Coninx erklärte sich bereit, das Amt des Quästors zu übernehmen. Die Buchhaltung befand sich, wie zu erwarten war, in tadelloser Ordnung.

Unsere Hütten wiesen 1959 hohe Besuchszahlen auf. Der regnerische Sommer 1960 hingegen war außerordentlich ungünstig. – Das Fondei hat einen neuen Herd und einen neuen Ofen erhalten. An den beiden andern Hütten waren weder für die Bauten noch für die Einrichtungen nennenswerte Aufwendungen nötig. Die Mischabelhütte allerdings wies im letzten Sommer Risse an der Grundmauer des Anbaues auf; im Sommer 1961 soll die entsprechende Reparatur durchgeführt werden.

Der Landeplatz für einen Helikopter oberhalb der Mischabelhütte hat sich bewährt. Es war allerdings nicht möglich, das Landstück zu erwerben. Die Gemeinde Saas Fee hat aber ein großes Interesse daran, den Luft-tourismus im Saasertal nicht aufkommen zu lassen. Die Helikopter-Transporte für Lebensmittel wickelten sich in der Vorsaison reibungslos ab.